

E: 29.11.18

E 61.4:2191

CDU Fraktion im Rat der Stadt Hennef, Frankfurter Str. 97 53773 Hennef

Bürgermeister der Stadt Hennef
Herrn Klaus Pipke
Frankfurter Str. 97

53773 Hennef

CDU-Fraktion im Rat der Stadt Hennef
Historisches Rathaus, Zimmer 25 (1. OG)
Frankfurter Str. 97
53773 Hennef

Telefon: 02242 / 888 -295 oder -297

Telefax: 02242 / 888 -7 297

E-Mail: cdu@hennef.de

Internet: fraktion.hennefpartei.de

Fraktionsvorsitzender: Ralf Offergeld
Fraktionsgeschäftsführung: Sören Schilling
Theo Walterscheid

Öffnungszeiten Büro:

Mo-Mi: 08:00 - 12:00 Uhr

Hennef, den 28.11.2018 / Schi
AN/2018/060

Antrag: *Erstellung und Entwicklung eines Generalplans für
den Aufbau eines Ladenetzes für Elektroautos in Hennef*

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

hiermit bitten wir Sie namens der CDU-Fraktion den nachfolgenden Antrag an den Rat der Stadt Hennef zur Beschlussfassung weiterzuleiten:

Der zuständige Ausschuss berät und beschließt, einen Generalplan für den Aufbau eines Ladenetzes für Elektroautos zu erstellen und weiterzuentwickeln. Dazu soll entsprechend externe Unterstützung eingeholt werden.

Begründung:

Die Förderung von alternativen Antriebsformen im motorisierten Individualverkehr (MIV) hat die CDU-Fraktion bereits im Jahr 2016 mit einer Anfrage (22.02.2016, AN/2016/003) aufgegriffen und das Thema der E-Mobilität auf die politische Agenda gehoben. Durch Förderprogramme, eine wachsende E-Modellpalette, aber auch einen Vertrauensverlust in konventionelle Verbrennungsmotoren ist zu erwarten, dass die Zahl der E-Fahrzeuge in den kommenden Jahren stärker ansteigen wird.

Dabei ist neben dem generellen Aufbau eines Ladenetzes für Elektroautos, der einerseits die Entwicklung der Antriebsform berücksichtigt, aber auch die Ladezeit der Fahrzeuge und somit der Nutzwert der Stationen zu berücksichtigen.

Derzeit gibt es mehrere Stationen in Hennef, ein Anfang ist gemacht. Allerdings liefern die Stationen nur zwischen 11 und 22 Kilowattstunden Strom in der Stunde. Da die Akkus der Fahrzeuge inzwischen eine Speicherkapazität von wenigstens 30 KWh haben (Tendenz stark steigend), bedeutet dies, dass die Fahrzeuge die Ladeplätze in Hennef bis zu 4 Stunden belegen müssen, um voll geladen zu werden – in der Zeit sind die Stationen blockiert.

Sinnvoller wäre eine Ladestärke von 50 KWh – dann würde ein Aufenthalt von einer halben Stunde völlig reichen. Wann man mehrere Stationen dieser Art an zentraler Stelle wie dem Marktplatz bündelt, könnte man sich zumindest im Zentralort den Aufbau mehrerer „Oma-Ladestationen“, wie

sie im Fachjargon genannt werden, sparen. Unter dem Strich würde der Bau einer Schnelllade-Tankstelle günstiger.

Eine andere Möglichkeit wäre die Installation von einfachen Haushaltssteckdosen mit 3,7 KWh Leistung im Parkhaus. Da die Pendlerfahrzeuge meist den ganzen Arbeitstag im Parkhaus stehen, würde das völlig reichen. Auch wäre der Installationsaufwand deutlich geringer.

Alleine aus diesen Gründen ist die Notwendigkeit gegeben, sich mit der Thematik auseinanderzusetzen. Dazu sollte eine Plattform gefunden werden, bei der Stadtverwaltung, Energieversorger, Autohändler und Hersteller von Ladesäulen und Wallboxen zusammengebracht werden. Aus der Fachpresse wissen wir, dass es solche Plattformen schon in anderen Kommunen gab, wie z.B. Köln, Düsseldorf, Hockenheim, Bernau oder Friedrichshafen erfolgreich stattgefunden haben.

Dazu regen wir an, dass die Energie-Agentur ebenso mit beteiligt wird wie die AG der Heimatvereine. Möglicherweise gibt es dazu auch eine Förderung durch z.B. das Heimatministerium NRW.

Mit freundlichen Grüßen



Ralf Offergeld
Fraktionsvorsitzender



Thomas Wallau
Stellv. Bürgermeister



Regina Osterhaus-Ehm
Ratsmitglied und Sprecherin
im Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Energie



Sören Schilling
Fraktionsgeschäftsführer

gez.

Peter Ehrenberg

Ratsmitglied und Sprecher
im Ausschuss für Klima- und Umweltschutz